

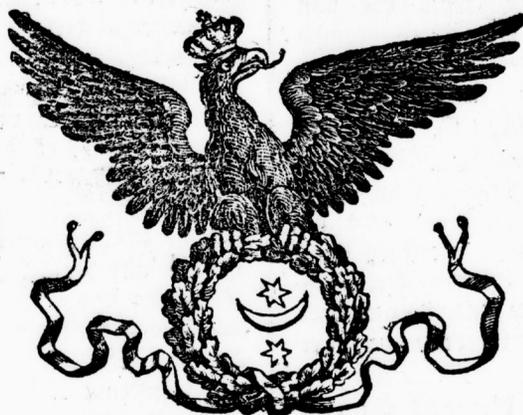
Stortoffahrt. Abonnement
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 130.

Halle, Dienstag den 7. Juni

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Juni: In dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl wurde heute Mittag die feierliche Taufhandlung der am 17. v. M. geborenen Prinzessin Tochter Sr. Königl. Hoheit durch den Bischof Dr. Eylert vollzogen.

Die junge Prinzessin hat in der heiligen Taufe die Namen Marie Anna Friederike erhalten.

Von den höchsten und hohen Taufzeugen waren anwesend: Sr. Maj. der König; Ihre Majestät die Königin der Niederlande; Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz und Höchstdeffen Gemahlin Königl. Hoheit; Ihre Königl. Hoheit die Frau Kurfürstin von Hessen; Sr. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät) und Höchstdeffen Gemahlin Königl. Hoheit; Ihre Königl. Hoheit die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin; Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz; — abwesend: Sr. Maj. der Kaiser von Rußland; Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich; Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich; Sr. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen; Sr. Königl. Hoheit der Großherzog zu Sachsen-Weimar und Höchstdeffen Gemahlin Kaiserl. Hoheit; Ihre Kaiserl. Hoheit die Prinzessin von Dranien; Sr. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande; Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz; Sr. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge; Sr. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog zu Sachsen-Weimar; Ihre Hoheit die Herzogin Bernhard zu Sachsen-Weimar.

Des Mittags war große Tafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Karl.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Diakonus Becker zu Tangermünde zum evangelischen Ober-Prediger an der Stephani-Pfarrkirche daselbst, und der Kaplan Robert De-

genhardt in Althaldensleben zum zweiten Kaplan an der katholischen St. Marien-Pfarrkirche in Magdeburg ernannt worden.

Schweiz.

Zürich, d. 29. Mai. Unsere politische Windstille sollte von Neuem durch fremde Mistböen gestört werden. Allein die Zeit, wo die Schweizer, aufgeregt von ihren eigenen Kämpfen, diesen Tönen etwa theilweise mit Wohlgefallen zuhörten, und verwandte Klänge darin zu finden wähnten, ist längst vorüber. Man hat die Umtriebe ausländischer Demagogen so herzlich satt, daß, wo sie sich nur rühren, ihnen mit Unwillen begegnet wird. Sobald daher die hiesige Polizei auch nur leise Andeutungen erhielt, daß von diesen jungen, mit einem ordentlichen Staatswesen unverträglichen Leuten, neue Verabredungen getroffen worden und tollkühne Streiche erneuert werden sollten, griff sie rasch zu, und verhaftete alle Ruhestörer, deren sie habhaft werden konnte; einen gewissen Baron v. G. an der Spitze. Hoffentlich wird sie noch mehrerer sich bemächtigen können, die zu einer großen Versammlung eingeladen waren.

Solothurn, d. 30. Mai. Die 4 politischen Flüchtlinge, welche vorgestern in dem Bade Grenchen verhaftet worden, sind gestern Abends wieder in Freiheit gesetzt worden.

Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. Von Toulon aus sind die Linienschiffe Jena und Santi Pedri, die Fregatte Herminie und das Dampfschiff Chimere am 28. Mai nach Dran abgesegelt. Man will wissen, Admiral Hugon, der seine Flagge an Bord des Jena aufgefplant hat, habe Befehl, von Dran nach Tanger zu segeln und von dem Kaiser von Marocco Genugthuung zu fordern wegen der Hülfe, die er dem Abdel-Kader gegen die französischen Streitkräfte geleistet hat.

Spanien.

Man hat Nachrichten aus Madrid v. 24. Mai. Die Hauptstadt war ruhig und alle Nachrichten aus den Provinzen lauteten günstig. Zu Sevilla hat General Espinosa einen gewissen Avilene, der von Madrid hingeschickt war, um eine Emeute zu organisiren, verhaften lassen. Man hat einen starken Posten Geld bei ihm gefunden.

Die Nachrichten von der spanischen Gränze lauten ganz widersprechend. Christinos und Karlissen schreiben sich den Sieg zu bei den Gefechten am 23. Mai. Die Karlissen wollen dem General Cordova an 4000 Gefangene abgenommen haben. Dagegen wird aus Guipuzcoa gemeldet, die karlistischen Behörden hätten sich von Villafranca, Dnate und Tolosa nach Aspeitia geflüchtet, weil ihnen Cordova auf der Ferse sei.

Durch einen Tages-Befehl des Generals Evans vom 10. Mai sind alle Offiziere der britischen Legion, welche ohne schriftlichen Urlaub am Tage der Schlacht vor San Sebastian abwesend waren, ihrer Stellen für verlustig erklärt worden.

Vermischtes.

— Die Haude- und Spener'sche Berliner Zeitung meldet: Einer unserer Leser theilt uns folgenden Bericht über eine höchst interessante Naturmerkwürdigkeit mit: „Während des, im vorigen Herbst, in der Gegend von Stargard in Pommern abgehaltenen Mandvers war ich bei dem Freischützen Hermann zu Boltin, bei Greifenhagen, einquartirt. Der Schäfer desselben besitzt eine gewöhnliche Schäferhündin. Vor zwei Jahren griff diese Hündin in einem Graben eine ganz junge Fischotter; der Schäfer nahm das Thier lebend mit nach Hause, und da die Hündin einige Tage vorher geworfen hatte, entfernte man die Jungen und ließ ihr statt derselben die junge Fischotter, welche auch sogleich ansang, zu saugen, und seitdem die Hündin nicht verließ, ihr bei dem Austreiben der Schaaf alle Morgen folgte und Abends wieder mit ihr zurückkehrte. Bei meiner Anwesenheit in Boltin nährte man die Fischotter mit den Abgängen der Küche, besonders begierig war sie, wenn geschlachtet wurde, rohes Fleisch zu erhaschen. Dabei war sie so beißig, daß die Dorshunde ihr gern aus dem Wege gingen. Ihre Länge mit dem Schwanz betrug damals einen Fuß drei Zoll, ihre Höhe 5 Zoll. Im Wasser habe ich sie nie gesehen, doch soll sie auch bei Gelegenheit fischen.“

— Die Zwergin Lewandowska, in Warschau, ist an den Folgen der Entbindung gestorben. Das Kind lebt.

— Man meldet aus Nimwegen vom 27. Mai als etwas Merkwürdiges, daß daselbst vor Kurzem eine Ehe geschlossen, wobei der Bräutigam 70 und die Braut 68 Jahr alt waren. Die 4 Zeugen dabei waren 99, 89, 76 und 73 Jahr alt, so daß das Alter dieser 6 Personen zusammen 475 Jahre betrug.

— Zu Paris ist ein junges Mädchen, eine sogenannte Grisette, auf eine seltsame Weise das Opfer ihrer all-

zu großen Zärtlichkeit geworden. Sie hatte von ihrem Liebhaber, einem Studenten der Medizin, gehört, im menschlichen Blute sei Eisen enthalten, und wollte sich nun durchaus eine Menge Blut abzapfen lassen, die hinreichend wäre, daraus einen eisern Ring für ihren Liebhaber zu verfertigen. Nachdem man sie vergebens davon abzubringen gesucht hatte, willfahrte man ihrem seltsamen Begehren, allein sei es, daß die Ader ungeschickt geschlagen worden, sei es durch irgend einen andern Zufall, es stellte sich eine Entzündung ein und das junge Mädchen starb.

— Der Torubado, ein Madrider Journal, hat sich die Mühe gegeben, die verschiedenen Angaben über die Verluste der beiden Armeen in Spanien zusammen zu zählen und somit die Unwahrheiten der Bülletins von beiden Seiten recht klar herauszustellen. Er sagt, aus den Christinos-Bülletins gehe hervor, daß seit 1833 bis zum 1. April 1836, 280,535 Karlissen auf dem Schlachtfelde getödtet, 54,493 gefangen genommen und 86,000 Musketen ihnen entrisen worden seien. Während dieser Zeit seien 546 Schlachten geliefert und die Karlissen in 303 vollständig und in 242 theilweise geschlagen worden. Den seit September 1834 in Dnate, dem karlistischen Hauptquartier, erlassenen 112 Bülletins zufolge aber, sind 80 Siege über die Armee der Königin erfochten, worin diese 157,874 Todte, 39,618 Gefangene und 41,722 Deserteurs verlor; außerdem sind 89 schwere Geschütze in festen Plätzen ihnen genommen worden.

— Nachrichten aus Cork (Irland) melden eine schreckliche Katastrophe. Das amerikanische Schiff „Charles“, dem Hafen von Charleston angehörend, das dieser Tage mit ungefähr 300 Passagieren von Liverpool nach den Vereinigten Staaten unter Segel ging, erhielt auf der Höhe des Kaps Clear (Irland) einen so bedeutenden Leck, daß dieses Schiff ungeachtet der Pumpen und aller angewendeten Mittel in kurzer Zeit von den Wellen verschlungen ward. Mit Schmerz fügen wir hinzu, daß kaum 12 Matrosen sich mit einer kleinen Schaluppe retten konnten; alle übrigen sind umgekommen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 2te Bataillon 27ten Landwehr-Regiments, wird in der Zeit vom 9. bis 22. Juni c., während der diesjährigen 14tägigen Uebung, die vorschriftsmäßigen Schießübungen an den hierzu überwiesenen Schießständen an der Dölauer Haide und auf der Rabeninsel bei Bößberg, halten, welches hiermit zur Warnung und Verhütung von Unglücksfällen dem Publikum bekannt gemacht wird.

Halle, den 4. Juni 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.
Die den Wittig'schen Erben, dem Schenkewirth Friedrich August Wittig und Konsorten zuge-

übrige, in dem sogenannten Vorwerke sub No. 398 des Hypothekenbuchs in Merseburg gelegene, aus einem brauberechtigten Hause, sammt Hof, Garten und Seitengebäude nebst sonstigen Pertinenzien in der Oberbreitengasse bestehende Besizung, abgeschätzt auf 2415 Thlr. 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14. September d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

A n z e i g e.

Alle Sorten Häringe, die sofort angezeigt werden, sind zu jeder Zeit auch zu haben beim
Häringshändler Volke.

Es ist vom 12. bis 15. Juni auf gemeinschaftliche Kosten noch Fahrgelegenheit von hier nach Karlsbad und Marienbad, bei Liebrecht.

Baumwolle flammichte Frauenstrümpfe sind wieder ein Transport, das Paar zu 3½ Sgr., in der Serlach'schen Handlung angekommen, welche viel besser als die frühern ausfallen, woselbst auch alle andern Sorten Strümpfe und Handschuhe zu haben sind.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, Morgens früh 5 Uhr, im Gasthose zum schwarzen Bär.



Stahl - Schreibfedern neuerfundner Masse in höchster Vollkommenheit.

Von der Englisch - Hamburger bedeutenden Fabrik bin ich ersucht worden, ein Commissions - Lager ihres Fabrikats auf hiesigem Plage zu unterhalten. Ich habe mich zum Verkauf en gros und en detail bereits willig erklärt, und erhielt so eben eine Partie ganz vorzüglicher Stahlfedern dieser

neuerfundenen Masse,

welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigene Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder läßt sich oft drei bis vier Monate lang schreiben. —

Das Dugend

Calligraphic steel pens, kostet mit Halter 6½ Sgr.
Ladies steel pens, für Damen „ „ 6¼ „
Lord' pens, für Herren zum Schönschrb. 10 „
Kaiser - Federn zum Schnellshrb. „ „ 20 „
Napoleons' pens, „ „ „ „ 22½ „

In Halle erhält man das Fabrikat allein dort bei
F. L. Creuzmann
am Markte.

Güter Verkauf.

Das mir zugehörige Hintersättergut zu Bedra bei Merseburg, mit schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ingleichen das daneben liegende Anspanngut mit Scheune und 26 Aekern Feld und außerdem noch 3 Viertelandes in Bedraischer Flur, sollen nächstkünftigen Fünf und Zwanzigsten Juni dieses Jahres entweder im Ganzen oder nach Befinden im Einzelnen meistbietend verkauft werden und können sich die Kaufliebhaber gedachten Tages, Vormittags 9 Uhr, in der Richter'schen Wohnung zu Bedra einfinden.
Wansleben, den 4. Juni 1836.

J. C. Richter.

Französische Tapeten - Fabrik

von
J. Dusart
in Halle

Märkerstraßen - und Kuhgassen - Ecke Nr. 453. empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von neuesten Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert die billigsten und reellsten Preise.

Obstverpachtung.

Es soll das Obst der zum Rittergut Abendorf bei Gerbstedt gehörigen, und in allen Obst - Gattungen sehr bedeutenden Plantagen, den 8. Juni d. J. meistbietend verkauft werden. Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termin und wird nur vorläufig bemerkt, daß der Käufer sofort nach erhaltenem Zuschlage 100 Thlr. Pr. Cour. zu erlegen hat.

Theater in Lauchstädt.

Mittwoch, d. 8. Juni: Die Entführung aus dem Serail. Oper in 3 Akten, von Mozart.
Osmin, Hr. Scheibler vom Lübecker Stadt - Theater, als Gast.

E. A. Santo.

Obstverpachtung.

Freitag den 10. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll das Obst in dem ehemaligen Kraft'schen Garten vor der Schieferbrücke meistbietend verpachtet werden.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwescke und Sohn, ist zu haben:

Der Rathgeber bei dem Schief- und Buckeligwerden,

oder faßlich: Darstellung der verschiedenen Verkümmungen des Rückgrates und der diätetisch - gymnastischen Mittel, durch welche diese Verkümmungen verhütet und leichtere Grade derselben geheilt werden können, von Dr. A. Schmidt, 2te Ausgabe. 8. Leipzig, Wienbrack. Preis: 15 Sgr.

Obstverpachtung.

Montag den 13. Juni d. J., früh 10 Uhr, sollen die Obstnutzungen der Herzoglich Coburg'schen Güter Reinsdorf und Hohndorf unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in Reinsdorf meistbietend verpachtet werden.

Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Krositz gehörige sämmtliche Obst soll künftigen Sonnabend den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr, unter den im Termine bekannte zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Neubaur.

Mittwoch den 8. Juni Concert in Freienfelde bei Wichmann.

Ein erfahrener Brauer, der über seine Sachkundigkeit glaubwürdige Atteste nachweist, kann sogleich in der Brauerei von Aug. Voigt zu Altleben a. d. Saale vorthellhaft placirt werden.

Zu pachten wird gesucht: ein Landgut jährlich für 1500 bis 2000 Thlr. Pacht; desgleichen ein Gasthof für 200 bis 400 Thlr., und eine Wassermühle oder Schenkgut. Alles Nähere im Commissions-Bureau von J. S. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Oekonomie-Verwalter wünscht zu Johannis oder sogleich, da er seine Militairpflicht erfüllt hat, ein Unterkommen. Auskunft ertheilt J. S. Fiedler in Halle, große Steinstraße No. 178.

Prof. D'ondi'sche Auction.

Mittwochs den 8. Juni,

rothe und weiße Franz-, Würzburger- und andere Weine in Flaschen.

W. Köppler.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung des Vorwerks Seebenen soll am Sonnabend den 11. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Duedlinburg, d. 2. Juni. (Nach Wispekn.)

Weizen	33 — 36 thl.	Gerste	21 — 23 thl.
Roggen	25 — 28 thl.	Hafers	17 — 18 thl.
Kassnirtes Rübböl,	der Centner 15 thlr.		
Rübböl,	der Centner 14 thl.		
Leinöl,	„ „ 14 „		

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 4. Juni.

Weizen	2 thl. 20 gr. bis 3 thl. 10 gr.
Roggen	2 „ 2 „ — 2 „ 6 „
Gerste	1 „ 18 „ — 1 „ 20 „
Hafers	1 „ 7 „ — 1 „ 8 „
Rapsfaat	6 „ 12 „ — 6 „ 18 „
W. Rübsen	6 „ 10 „ — 6 „ 12 „
S. Rübsen	— „ — „ — — „ — „
Del, der Centner	18 „ — „

Fruchtmarkt.

— Danzig, d. 29. Mai. Nachdem es einige Zeit stille im Handel gewesen, haben in den letzten Tagen wieder beträchtliche Umsätze in Weizen Statt gefunden. Vom Boden sind circa 80 Last gemacht, aus dem Wasser, von den aus Polen angekommenen Gü-

tern, 300 bis 400 Last; für bunten 131 pfd. Weizen ist 270 à 280 Fl., für guten hochbunten bis 335 Fl., pr. 60 Schfl., bezahlt. Von der polnischen Abkunft liegen circa 4000 Last Weizen vor der Stadt, die bald an den Markt kommen werden. Nach Roggen hat sich auswärtige Frage eingefunden, und in Ermangelung von Vorräthen hier, sind kürzlich 400 Last auf Lieferung gekauft; es wurde anfänglich 150 à 155 Fl., zuletzt 160 à 165 Fl., pr. 60 Schfl., für 122 bis 123 pfd. polnischen Roggen bewilligt. Auch von inländischem Roggen ziehen die Preise an, schon sind 160 Fl. für 120 pfd. gegeben, und bleiben Käufer zu diesem Preise. Die Zufuhren sind schwach, Gerste in guter Qualität ist begehrt, große 110 bis 112 pfd. bedingt 145 bis 250 Fl., kleine 106 bis 110 pfd. 120 à 125 Fl. Hafer ist für England gefragt, und zuletzt mit 90 Fl. bezahlt. Weiße und gelbe Erbsen für England sehr gesucht, und die Preise von mittel auf 210 à 220 Fl., besten 240 à 245 Fl. gestiegen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Präs. v. Ludenberg a. Berlin. — Hr. Part. Wille m. Sem. a. Bremen. — Hr. Geh. Rath Schönwald m. Fam. u. Hr. Rittmeister v. Worm m. Sem. a. Merseburg. — Hr. Graf v. Tschernischeck m. Fam., Kais. Russ. Kriegsminister, u. Hr. Gesandtsch. Sectr. v. Dasvidow m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Rittersgutsbes. v. Wassenbach m. Fam. a. Pinne. — Hr. Postmeister Apel u. Hr. Amtm. Müller a. Sangerhausen.

Stadt Zürich: Hr. Privatgel. Blenk m. Sem. a. Hamburg. — Hr. Schaupf. Schundow a. Bremen. — Hr. Kunsthdtr. Lepke u. Hr. Hofagent Cosmann a. Dessau. — Hr. Kaufm. Sommermann a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Diedrich a. Hanau. — Hr. Kaufm. Rogge a. Aachen. — Hr. Kaufm. Rante a. Hserlohn. — Die Hrrn. Kaufl. Kresse, Drey u. Fränkel a. Leipzig.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Buchhdtr. Barth, Schulze, Lange u. Hr. Maler Peters a. Leipzig. — Hr. Gutsbes. Pätel a. Berlin. — Hr. Hofmusikus Franke a. Weimar. — Hr. Portraitmaler Eisner a. Prag. — Hr. Prem. Lieutenant v. Pirschke a. Schweidnitz. — Hr. Stud. jur. v. Gruben a. Berlin. — Hr. Reg. Sectr. Meyer m. Fam. a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Berg a. Eiberfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Gutsbesitzer Schneidewind a. Heringen.

3 Schwäne: Hr. Kaufm. Zerneck a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Waldhausen a. Essen. — Hr. Gutsbes. v. Wänchhausen a. Eckartsberga. — Hr. v. Wänchhausen a. Merseburg.